



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen II/60/600/Ma

Wolfenbüttel, den 03.12.2019

Protokoll

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung

Sitzungstermin:	Montag, 25.11.2019
Sitzungsbeginn:	18:08 Uhr
Sitzungsende:	20:32 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Löhr, Norbert

Ordentliche Mitglieder

Ganzauer, Oliver

Glier, Andreas

Hensel, Falk

Keye, Bernfried

Vertreter von Markus Bosse

Koch, Manfred

Nagel, Hilmar

Plumeyer, Henning

Vertreter von Alexander von
Veltheim

Sandte, Michael

Vertreter von Janna Münch

Stoppok, Arnfred

Dr. Wolfrum, Manfred

Vertreter von Jürgen
Barnstorf-Brandes

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Beratende Mitglieder

Brandt, Volker

Dalchow, Olaf

Grenz, Stephan

Neumann, Thilo

Vertreter von Erica
Neumann (ADFC)

Polzin, Bruno

Schwetje, Gerhard

Kreislandwirt

Als Gast

Siemon, Christian

HGN Beratungsgesellschaft
mbH

Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana

Landrätin

Schillmann, Claus-Jürgen

Dezernent II

Teletzki, Rolf

Amtsleiter Amt für Umwelt

Volkers, Sven

Amtsleiter Amt für Bauen
und Planen

Wronski, Ulrike

Abteilungsleiterin Abteilung
Natur- und

Landschaftsschutz

Niedens, Vanessa

Abteilung Natur- und
Landschaftsschutz

Schäfer, Anne

Abteilung Natur- und
Landschaftsschutz

Wilhelm, Andree

Referat 01 – Steuerung, Kreis-
entwicklung und Kommunika-
tion

Maier, Susanne

Schritfführerin

Es fehlen:

Barnstorf-Brandes, Jürgen

Bosse, Marcus

Grabenhorst-Quidde, Sarah

Münch, Janna

Neumann, Erica

von Veltheim, Alexander

Weber-Schönian, Ina

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung vom 02.09.2019 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2020 (Die Vorlage wird mit der Einladung für den Jugendhilfeausschuss übersandt - hier als Anlage: Teilhaushalte 60 und 64)

Vorlage: XVIII-0500/2019

7. Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Hainberg mit Sennebach" in der Samtgemeinde Baddeckenstedt (LSG WF 31) - Sicherung Natura 2000-Gebiet
Vorlage: XVIII-0513/2019
8. Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis Wolfenbüttel; hier: Bericht der Verwaltung
9. Resolution des Samtgemeinderates Baddeckenstedt zum Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel zum Hochwasserschutzverband Innerste
Vorlage: XVIII-0521/2019
10. Begehung des Landschaftsschutzgebietes "Elm" durch die Elm-Kommission am 15.10.2019
Vorlage: XVIII-0509/2019
11. Kreiswettbewerb 2020 "Unser Dorf hat Zukunft"
Vorlage: XVIII-0496/2019
12. Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II; hier: Bericht der Verwaltung
13. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
14. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vor Beginn der Sitzung stellen zwei Vertreterinnen der Fridays for Future-Ortsgruppe Wolfenbüttel ein Forderungspapier vor und übergeben es an Landrätin Steinbrügge.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Forderungspapier ist als **Anlage 1** beigefügt.

Um 18:08 Uhr eröffnet Vorsitzender Löhr die 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung des VXIII. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Vorsitzender Löhr stellt fest, dass die Einladung den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Vorsitzender Löhr fragt, ob Änderungen und/oder Ergänzungen der Tagesordnung beantragt werden.

KAbg. Koch fragt, wer die Fridays for Future-Ortsgruppe Wolfenbüttel eingeladen habe. Dezernent Schillmann antwortet, er habe die Bewegung eingeladen, vor der Sitzung das Forderungspapier vorzustellen und an Landrätin Steinbrügge zu übergeben. Er habe es als gute Gelegenheit gesehen, auf diesem Wege die Thematik in dem betreffenden politischen Gremium anzusprechen. Weiterhin kündigt er an, in einer der nächsten Sitzungen diesbezüglich einen entsprechenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche liegen nicht vor.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung vom 02.09.2019 (§§ 23, 5d GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung einstimmig mit 4 Enthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift der 16. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet um Wortmeldungen. Da keine Fragen gestellt werden, schließt er den Tagesordnungspunkt.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Nagel fragt wann die zu erstellenden Managementpläne aufgestellt werden würden. Dezernent Schillmann antwortet, dass in der nächsten Sitzung eine Sachstandsmitteilung bezüglich der Managementpläne erfolgen werde.

Herr Brandt erkundigt sich danach, warum im Naturschutzgebiet Herzogsberge Holzpfosten aufgestellt worden seien und fragt nach der Höhe der Kosten.

Dezernent Schillmann erläutert, dass es sich hierbei um eine Maßnahme im Rahmen des Wegekonzepts und der Besucherlenkung handele. Bezüglich der Kostenaufstellung sagt er zu, diese Frage im Nachgang zu beantworten.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Anfrage wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. Von dort erfolgt zeitnah eine entsprechende Information.

Da keine weiteren Anfragen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

**TOP 6 Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2020 (Die Vorlage wird mit der Einladung für den Jugendhilfeausschuss übersandt - hier als Anlage: Teilhaushalte 60 und 64)
Vorlage: XVIII-0500/2019**

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann erläutert anhand der Vorlage Nr. XVIII-0500/2019 einzelne Punkte aus den Teilhaushalten 60 und 64.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und eröffnet die Aussprache.

KAbg. Nagel stellt für die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Antrag, der Landkreis Wolfenbüttel solle Familien/Alleinerziehende mit kleinen Kindern und Personen mit Inkontinenz bei der Anschaffung von Stoffwindeln mit einem einmaligen Zuschuss von 50 % der Kosten der Erstausrüstung, maximal 75 €, unterstützen und begründet diesen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Antrag mit entsprechender Begründung ist als **Anlage 2** beigelegt.

Vorsitzender Löhr empfiehlt, den Antrag in die allgemeinen Haushaltsberatungen mit aufzunehmen, da er nicht nur den Bereich des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung tangiere, sondern auch andere Bereiche betreffe.

Landrätin Steinbrügge schlägt vor, diesen Antrag an die Fraktionen zur Beratung weiterzuleiten, da es sich um einen Änderungsantrag für den Haushalt handele.

In der weiteren Aussprache sprechen sich die Abgeordneten dafür aus, sowohl die Vorlage als auch den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Aus diesem Grund fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage XVIII-0500/2019 wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, anschließend eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

**TOP 7 Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Hainberg mit Sennebach" in der Samtgemeinde Baddeckenstedt (LSG WF 31) - Sicherung Natura 2000-Gebiet
Vorlage: XVIII-0513/2019**

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Frau Wronski.

Frau Wronski erläutert die Vorlage Nr. XVIII-0531/2019.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Frau Wronski und eröffnet die Aussprache.

KAbg. Koch erkundigt sich, welche Änderungen aufgrund von Anregungen in die Verordnung mit aufgenommen worden seien und ob der Erhalt des Schützenhauses Sehle sicher sei.

Frau Wronski erklärt, dass neu aufgenommene Teile unterstrichen und dass entfernte Passagen durchgestrichen dargestellt seien. Weiterhin informiert sie, dass für bestimmte Gebäude im Gebiet des Landschaftsschutzgebietes Sonderregelungen berücksichtigt worden seien und dass auch das Schützenhaus Sehle dazugehöre.

Ergänzend dazu erkundigt sich KAbg. Koch, ob wie bei dem Gebiet der Asse auch ein Erlaubnisvorbehalt aufgenommen worden sei, was Frau Wronski verneint.

Abschließend lässt sich KAbg. Koch einige Begrifflichkeiten von Frau Wronski erläutern.

Herr Dalchow fragt, wann vor der Neukartierung des Waldbereiches im Jahr 2018 die letzte Kartierung erfolgt sei. Frau Schäfer führt aus, dass die erste Kartierung im Jahr 2010 erfolgt sei. Der Zustand des Waldes habe sich in dem Zeitraum nicht grundlegend geändert, jedoch aber die Methodik.

Herr Brandt fragt in Bezug auf das aufgenommene Kletterverbot an den Bodensteiner Klippen, wie sich eine Privatperson ein Gutachten darüber, dass an bestimmten Stellen das Klettern keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt habe, leisten können solle.

Frau Wronski erklärt, dass bereits Gespräche mit dem Kletterverband stattgefunden hätten und dass sich dieser bereit erklärt hätte und auch finanziell dazu in der Lage sei, ein solches Gutachten einzuholen. Aus diesem Grund wäre eine Beauftragung eines Gutachters durch einzelne Privatpersonen nicht erforderlich.

Auf eine Nachfrage von Herrn Grenz, inwiefern die Regelungen bezüglich des Kletterns mit den von Seiten des für den Bereich des Landkreises Goslar aufgestellten Regelungen übereinstimmen würden, informiert Frau Wronski, dass es Unterschiede gebe. Der Landkreis Goslar habe die Ausweisung des in seinem Bereich befindlichen Gebietes bereits vor Jahren angepasst. Inzwischen würden strengere Regelungen gelten.

KAbg. Dr. Wolfrum erkundigt sich, warum herausgenommene Passagen nicht bei der geänderten Fassung der Verordnung entfernt worden seien. Weiterhin möchte er wissen, warum einige Tierarten bei § 3 der Verordnung gestrichen worden seien.

Frau Wronski antwortet, dass durch das Durchstreichen die Passagen, die entfernt worden seien, kenntlich gemacht werden sollten.

Bezüglich der gestrichenen Tierarten führt sie aus, dass es sich um eine beispielhafte Aufzählung handele und dass man festgestellt habe, dass einige standorttypische Arten in dem Bereich nicht vorkämen.

Auf Nachfrage von KAbg. Nagel, wie geplant sei, den schlechten Erhaltungszustand der Bodensteiner Klippen zu verbessern, verweist Dezernent Schillmann auf den noch aufzustellenden Managementplan.

KAbg. Glier möchte wissen, warum in die Verordnung ein längerer Zeitraum, in dem die Hunde an der Leine zu führen seien, aufgenommen worden sei, abweichend zu den Zeiträumen für die bereits im Vorfeld ausgewiesenen Gebiete, und erkundigt sich, wie dies publik gemacht werden solle. Frau Wronski erwidert, dass dies aufgrund der in dem Bereich vorhandenen Tierarten geschehen sei, deren Brut- und Setzzeit früher sei. Bezüglich der Bekanntmachung informiert sie, dass entsprechende Presseartikel geplant seien und dass Hinweisschilder aufgestellt werden würden.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung ohne weitere Aussprache nachstehende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die in der Anlage 4 (maßgebliche Karte) dargestellten Flächen werden durch die als Anlagen 1.1 bis 1.3 beigefügte Verordnung, einschließlich der Anhänge A und B, zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Hainberg mit Sennebach“ (LSG WF 31) erklärt.

Die bestehende Verordnung für das LSG „Hainberg, Wohldenberg, Braune Heide, Klein Rhüdener Holz und angrenzende Landschaftsteile“ vom 17.10.1975 wird, soweit sie das Gebiet des Landkreises Wolfenbüttel betrifft, aufgehoben.

TOP 8 Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis Wolfenbüttel; hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt Herrn Christian Siemon, Projektleiter der HGN Beratungsgesellschaft mbH, und übergibt das Wort nach einführenden Erläuterungen von Dezernent Schillmann an Herrn Siemon.

Herr Siemon stellt die Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis Wolfenbüttel anhand einer Präsentation dar.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist als **Anlage 3** beigefügt.

Dezernent Schillmann ergänzt die Ausführungen noch anhand einiger Beispiele und gibt Informationen bezüglich der Finanzierungsmöglichkeiten.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Herrn Siemon und bittet um Wortmeldungen.

Herr Brandt fragt, ob die gewonnenen Erkenntnisse auch an Versicherungsgesellschaften weitergegeben werden würden und ob insbesondere freiwillige Feuerwehren ausreichend auf ein auftretendes Hochwasserereignis vorbereitet und entsprechend ausgestattet wären.

Dezernent Schillmann antwortet, dass Versicherungsgesellschaften nicht explizit informiert werden würden. Vorsitzender Löhr ergänzt, dass den Gesellschaften entsprechende Angaben bereits vorliegen würden.

Zu der anderen Frage führt Dezernent Schillmann aus, dass sich alle Beteiligten entsprechend schulen und ausrüsten würden.

KAbg. Ganzauer erkundigt sich, ob bei den geplanten baulichen Maßnahmen in Bezug auf den Hochwasserschutz auch die Schaffung von Retentionsflächen mit in Betracht gezogen werden würde.

Dezernent Schillmann erklärt, dass beides für wichtig erachtet werde, dass aber vorrangig der Linien- und Objektschutz im Vordergrund stehe.

KAbg. Dr. Wolfrum fragt in diesem Zusammenhang, warum der Retentionsbereich bei der Halchterschen Straße in Wolfenbüttel eine so große Fläche einnehme und warum man dort nicht weiter in die Tiefe gegangen sei.

Dezernent Schillmann erwidert, dass dies aufgrund der Höhe des Grundwasserspiegels nicht möglich gewesen sei.

Auf Nachfrage von KAbg. Dr. Wolfrum, ob diese Retentionsfläche überhaupt sinnvoll sei, teilt Dezernent Schillmann mit, dass es auch im Rahmen des Linien- und Objektschutzes langfristiges Ziel und auch sinnvoll sei, vorhandene Räume als Retentionsbereiche zu nutzen.

Herr Polzin erkundigt sich, ob bei der Meldekette im Falle eines auftretenden Hochwassers noch Verbesserungsbedarf gesehen werde. Dezernent Schillmann erläutert, man habe eine formelle Meldekette bereits eingerichtet. Diese Meldekette werde stetig optimiert.

Herr Dalchow fragt, ob in dem aufgestellten Konzept auch Maßnahmen zur Förderung von Niederschlagsversickerung berücksichtigt worden seien. Dezernent Schillmann führt an, dass dies einen wichtigen Punkt darstelle, dass für diesen Bereich aber die Zuständigkeit bei den Kommunen liege. Er stimmt zu, dass vorhandene Möglichkeiten in diesem Zusammenhang genutzt werden sollten.

KAbg. Ganzauer möchte wissen, warum nicht öfter eine Wallerrichtung in Betracht gezogen werden würde. Dezernent Schillmann erklärt, dass diese Maßnahme überall wo es sinnvoll wäre, mitberücksichtigt werden würde.

Abschließend führt Dezernent Schillmann auf Nachfrage von KAbg. Hensel noch aus, dass im Bereich des Hochwasserschutzes eine ganzheitliche Betrachtung erfolgen würde.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 9 Resolution des Samtgemeinderates Baddeckenstedt zum Beitritt des Landkreises Wolfenbüttel zum Hochwasserschutzverband Innerste Vorlage: XVIII-0521/2019

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann erläutert die Vorlage Nr. XVIII-0521/2019 und führt den Standpunkt der Landkreisverwaltung aus.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und erklärt, dass er vorübergehend den Vorsitz abgibt.

KAbg. Löhr stellt für die Kreistagsfraktion CDU den Änderungsantrag, der Landkreis Wolfenbüttel solle dem in der Gründungsphase befindlichen Hochwasserschutzverband Innerste unverzüglich beitreten. In diesem Zusammenhang solle die Verwaltung beauftragt werden, die notwendigen Schritte zu veranlassen und in Verhandlungen einzutreten.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Änderungsantrag mit entsprechender Begründung ist als **Anlage 4** beigefügt.

KAbg. Löhr übernimmt im Anschluss wieder den Vorsitz und eröffnet die Aussprache.

An der daraufhin erfolgenden regen Diskussion, bei der die unterschiedlichen Standpunkte dargelegt werden, beteiligen sich KAbg. Ganzauer, KAbg. Hensele, KAbg. Koch, KAbg. Plumeyer, KAbg. Stoppok, Herr Brandt, Herr Grenz, Landrätin Steinbrügge, Dezernent Schillmann und Vorsitzender Löhr.

Nach Beendigung der Aussprache sprechen sich die Abgeordneten dafür aus, nicht für den ursprünglichen Antrag, sondern für den Änderungsantrag eine Beschlussempfehlung abzugeben. Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung fasst daraufhin nachstehende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung empfiehlt einstimmig mit 2 Enthaltungen dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Landkreis Wolfenbüttel tritt dem in der Gründungsphase befindlichen Hochwasserschutzverband Innerste unverzüglich bei.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zu veranlassen und in Verhandlungen einzutreten.

TOP 10 Begehung des Landschaftsschutzgebietes "Elm" durch die Elm-Kommission am 15.10.2019
Vorlage: XVIII-0509/2019

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann berichtet anhand der Vorlage Nr. XVIII-0509/2019 über die Begehung des Landschaftsschutzgebietes „Elm“ durch die Elm-Kommission.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und schließt nach einer kurzen Aussprache den Tagesordnungspunkt.

Ohne weitere Aussprache erfolgt nachstehende

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung hat das Protokoll der Begehung des Landschaftsschutzgebietes "Elm" durch die Elm-Kommission am 15.10.2019 zur Kenntnis genommen.

**TOP 11 Kreiswettbewerb 2020 "Unser Dorf hat Zukunft"
Vorlage: XVIII-0496/2019**

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann erläutert die Vorlage Nr. XVIII-0496/2019.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung nachstehende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Zur Vorbereitung auf den Landes- bzw. Bundeswettbewerb 2021/2022 „Unser Dorf hat Zukunft“ wird ein Kreiswettbewerb 2020 durchgeführt (vgl. hierzu auch den Beschluss des Kreisausschusses vom 01.11.2017 – Vorlage-Nr. XVIII-02013/2017).
2. Es wird ein Unterausschuss gebildet, welcher als Bewertungskommission die Bereisung der teilnehmenden Dörfer durchführt. Die Zusammensetzung der Bewertungskommission ergibt sich aus dem anliegenden Vorschlag. Die Benennung der Kreistagsmitglieder erfolgt durch die Fraktionen.
3. Die Bereisung der angemeldeten Dörfer findet im Sommer 2020 (voraussichtlich nach den Sommerferien im September statt). Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
4. Es werden Preise und Prämien ausgesetzt, über deren Zuerkennung der Kreisausschuss nach Vorliegen der Besichtigungsergebnisse und des Vorschlages des Unterausschusses entscheidet.

**TOP 12 Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II; hier:
Bericht der Verwaltung**

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann führt aus, dass es unbefriedigend sei, dass die Rückholungsskizze noch nicht vorgelegt worden sei und dass die Erwartungshaltung sei, dass diese spätestens am Ende des nächsten Quartals vorliege.

Landrätin Steinbrügge ergänzt, dass überlegt werde, dass sich der Kreistag ebenfalls hierzu äußern sollte und dass eine entsprechende Vorlage von der Verwaltung vorbereitet werden würde.

Vorsitzender Löhr bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Dr. Wolfrum fragt nach der Bilanz der Arbeit seitens des Bundesamtes für Strahlenschutz.

Dezernent Schillmann antwortet, dass das Bundesamt für Strahlenschutz einiges in Bezug auf die Stabilisierung des Bergwerks unternommen habe, was auch hilfreich gewesen sei. Allerdings erschließe sich ihm nicht, warum das gesamte Verfahren noch nicht weiter fortgeschritten sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr bestehen schließt Vorsitzender Löhr mit der Ergänzung, dass die Situation auch aus seiner Sicht unbefriedigend sei, den Tagesordnungspunkt.

**TOP 13 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann informiert im Zusammenhang mit der bestehenden Diskussion bezüglich der Niedersächsischen Verordnung über düngerechtliche Anforderungen zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat und Phosphat (NDüngGewNPVO), dass das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nitrat- und phosphatsensible Gebiete in Niedersachsen (sogenannte „rote Bereiche“) ausgewiesen habe. Er sagt zu, die diesbezüglich gefertigten Karten zur Information dem Protokoll beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Karten sind als **Anlage 5** beigefügt.

Da keine weiteren Angelegenheiten vorliegen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 14 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet um Wortmeldungen.

Da keine Fragen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr um 20:32 Uhr mit Dank für die gute Zusammenarbeit die Sitzung.

Protokollführerin

Dezernent

gez. Löhr

Vorsitzender